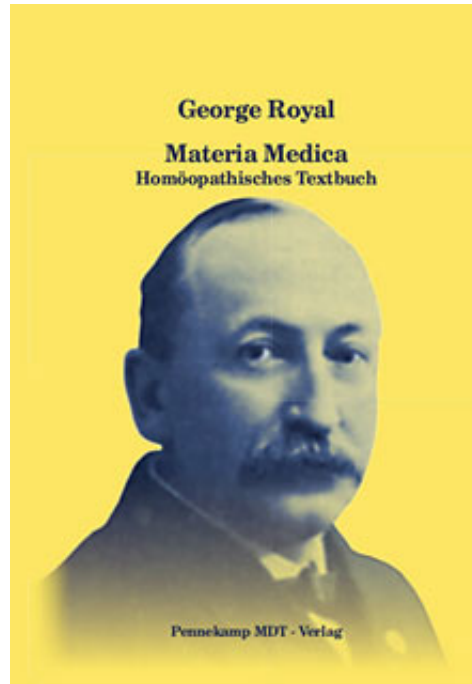


George Royal Materia Medica

Leseprobe
[Materia Medica](#)
von [George Royal](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b11586>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



INHALT

Vorwort Royal, 7	Cicuta virosa, 312
Anmerkungen Herausgeber, 10	Cimicifuga, 246
Einführungsvorlesung Royal, 11	Cina, 341
Aconitum, 17	Clematis crecta, 461
Actea racem., 175	Cocculus, 383
Agaricus, 478	Coffea cruda, 381
Alkalia generell, 51	Colchicum autumnale, 388
Allium cepa, 454	Colocynthis, 420
Aloe, 332	Conium maculatum, 307
Alumina, 323	Cuprum arsenicosum, 202
Ammonium carb., 370	Cuprum met., 198
Anacardium or., 476	Digitalis, 320
Antimonium crudum, 498	Echinacea purpurea, 301
Antimonium tart., 368	Euonymus europ. *, 497
Apis, 437	Eupatorium perf., 423
Argentum nit., 188	Euphrasia, 452
Arnica, 146	Ferrum phos., 482
Arsenicum alb., 276	Ferrum, 204
Arsenicum iod., 281	Gelsemium, 288
Aurum, 194	Glonoinum, 326
Baptisia, 286	Graphites, 138
Belladonna, 33	Hamamelis virg. *, 494
Berberis vulgaris, 418	Helleborus nig., 446
Borax, 392	Hepar sulph., 159
Bromium, 236	Hydrastis, 456
Bryonia alb., 154	Hyoscyanms, 42
Cactus grandiflorus, 318	Hypericum *, 493
Calcarea ars., 102	Ignatia, 372
Calcarea carb., 93	Iodium, 238
Calcarea fluor., 105	Ipecacuanha, 349
Calcarea iod., 103	Iris versicolor, 346
Calcarea phos. 100	Kali acet., 57
Cannabis ind., 463	Kali ars., 58
Cannabis sat., 463	Kali bichr., 60
Cantharis, 443	Kali brom., 67
Capsicum, 30	Kali carb., 70
Garbo veg., 413	Kali chlor., 75
Causticum, 89	Kali iod., 77
Chamomilla, 265	Kali mur., 81
Chelidonium majus, 338	Kali phos., 84
China, 293	Kreosotum 395
Chininum ars., 285	Lachesis, 202
Chininum sulph., 300	Leptandra *, 496
Chionanthus, 330	Lithium carb. *, 495
	Lycopodium, 132
	Magnesia carb., 119
	Magnesia mur., 122

Magnesia phos., 125
 Magnesia sulph., 131
 Mercurius cor., 181
 Mercurius cyan., 183
 Mercurius dulc., 184
 Mercurius iod. flav., 185
 Mercurius iod. ruber, 186
 Mercurius solubilis, 173
 Mercurius sul.= Cinnb., 182
 Mercurius nit., 187
 Mezereum, 465
 Moschus, 386
 Muriatic ac., 398
 Myrica *, 487
 Natrium carb., 106
 Natrium mur., 108
 Natrium phos., 113
 Natrium sal., 118
 Natrum sulph., 114
 Nux mosch., 378
 Nux vom., 165
 Petroleum, 401
 Phosphorus, 354
 Phytolacca, 404
 Platinum 208
 Plumbum, 212
 Podophyllum, 334
 Pulsatilla nig., 251
 Ranunculus bulb., 410
 Ratanhia *, 489
 Rheum, 37
 Rhododendron, 407
 Rhus tox., 148
 Rumex crispus, 365
 Sabina, 273
 Sanguinaria, 361
 Secale cor., 269
 Sepia, 259
 Scutellaria *, 491
 Silica, 218
 Spigelia, 315
 Spongia, 244
 Stannum, 223
 Stannum iodat. *, 490
 Stramonium, 24
 Strophantus hisp.*, 486
 Strychninum phos.*, 488
 Sulphur, 22
 Symphytum, 66
 Syphilinum = Luesinum, 425
 Tabacum, 49
 Terebinthina, 440
 Thuja, 470
 Trillium, 275
 Tuberculinum, 429
 Variolinum, 431
 Veratrum alb., 449
 Veratrum vir., 433
 Zincum metall., 227
 Zincum phos., 232
 Zincum pic., 235
 Zincum sulph., 234
 Zincum val. *, 492
 Repertorium, 500

Vorwort

Ich veröffentliche dieses Werk in Erfüllung eines Versprechens, das ich den Studenten der Homöopathischen Schule an der Staatsuniversität von Iowa gemacht habe, nämlich meine Vorlesungen in Buchform herauszugeben. Die Gliederung dieser Vorlesungen beruht auf Erfahrung.

Ich habe schon an der Homöopathischen Hochschule zu New York gelehrt, dass erfolgreiches Verordnen von der Fähigkeit des Arztes abhängt, in den Zeichen & Symptomen, die eine Arznei im gesunden Körper hervorruft, das genaue Gegenstück der Wirkungen der Krankheit auf den gesunden Körper zu erkennen. Nachdem ich unter Timothy Field Allen zwei Jahre lang gründlich Symptome studiert hatte und im Jahre 1882 Arzt geworden war, entdeckte ich bald, dass die Symptome von ausserordentlich verschiedenem Rang sind - dass nicht allein irgendein Symptom einem anderen an Wert nachsteht, z. B. Aufstossen der Magenblutung, sondern dass ein und dasselbe Symptom unter verschiedenen Bedingungen in seinem Rang sehr verschieden ist. Ich will das an dem Symptom "Blut im Stuhl" erläutern.

Es kann viel oder wenig, rotes oder dunkles, flüssiges oder geronnenes Blut etc in den Stühlen sein. Diese Modifikationen ermöglichen einigermassen eine Mittelwahl, aber wir erzielen so noch keinen durchschlagenden Erfolg und versuchen deshalb, der Ursache des ungenügenden Erfolges auf den Grund zu kommen. Ich habe in mehrjähriger Erfahrung schliesslich gefunden, dass bei der Festlegung des Ranges eines Mittels zwei Umstände vernachlässigt worden waren:

1. die elektive Affinität des Mittels und
2. die Wirkung, den ein Arzneistoff auf den Körperteil der Elektion auszuüben vermag.

Beim Verfolgen dieser Spur brachte mich weiteres Studium und neue Erfahrung zu der Überzeugung, dass Arzneistoffe eine "elektive Affinität" besitzen, und zwar nicht nur zum Kopf, zur Brust, zum Becken im ganzen, sondern auch zu den Geweben und Organen dieser verschiedenen Körperteile, d. h. zu Gehirn und Nerven, Haut und Knochen, Gebärmutter und Blutgefässen.

Studium und Erfahrung lehrten mich auch, dass eine bestimmte Arznei ein Gewebe oder Organ nur reizt; eine zweite vermag nicht nur zu reizen, sondern auch zu entzünden; eine dritte bringt darüber hinaus auch funktionelle Störungen hervor, und eine vierte verursacht nicht nur Reizung,

Entzündung und funktionelle Störungen, sondern auch strukturelle Schäden wie Geschwüre, Abscesse, Atrophie etc.

Wir wollen uns das einprägen und, indem wir zu dem Symptom "Blut im Stuhl" zurückkehren, uns vergewissern, aus welchem Gewebe oder Organ das Blut stammen kann, zugleich auch prüfen, welche Veränderungen in dem betreffenden Gewebe oder Organ stattgefunden haben.

Das Blut kann aus der Mucosa stammen, aber auch aus der Submucosa oder aus den Hämorrhoidalvenen, und die Blutung kann verursacht sein durch Fissuren, durch Geschwüre oder auch nur Kongestion der Schleimhaut, durch Geschwüre oder Abscesse in der Submucosa, schliesslich durch Ruptur einer Hämorrhoidalvene oder irgendeiner Arterie.

Die Ermittlung der Herkunft des Blutes erleichtert in hohem Masse die richtige Abschätzung des Wertes des Symptoms, aber dabei dürfen wir den modus operandi unseres Falles nicht vergessen. Ist die Ulceration in der Submucosa etwa bedingt durch die Wirkung des Typhustoxins auf die Peyerschen Plaques oder durch ein leichtes Trauma im Rectum?

Wir erkennen schon jetzt, dass ein Symptom der Mittelpunkt einer Gruppe von Symptomen sein kann, unter denen es den höchsten Rang einnimmt, und dass es ein anderes Mal in einer anders gearteten Gruppe an letzter Stelle stehen kann. Als wir uns so mit der Zeit daran gewöhnt hatten, Symptome in der eben gekennzeichneten Art nach Gruppen zu studieren, erhielt ich die Berufung auf den Lehrstuhl für Arzneimittellehre und Therapie an der Universität von Iowa, und ich folgte dieser Methode in meiner Lehrtätigkeit. Ich gebrauche den Ausdruck "lokaler Angriffspunkt" zur Bezeichnung des Gewebes oder Organs, zu dem die Arznei "elektive Affinität" besitzt, und dann verfolge ich dieses Gewebe, beispielsweise die Schleimhaut, durch die verschiedenen Teile des Körpers.

Beiden Punkten, der Gruppierung der Symptome und ihrer Abgrenzung voneinander, habe ich in meinen Vorlesungen gleichermassen viel Aufmerksamkeit geschenkt

Die Abgrenzung der Symptome habe ich in diesem Buch übergangen, ihr ist ein weiteres Werk vorbehalten.

Die Symptome, die ich in Anführungszeichen angeführt habe, gehören zu den beiden höchsten Wertigkeiten, wie man sie in Allens "Handbook" und in den führenden Repertorien findet. In meiner Privatpraxis wie auch in den Kliniken verwende ich alle Potenzen von der Urtinktur in Gaben zu zehn Tropfen bis zur 40 000. C-Potenz.

Was die Wiederholung der Gabe anbetrifft: wir wiederholen. Für die Häufigkeit der Wiederholung lassen wir uns von folgender Regel leiten:

Arzneien, die schon nach kurzer Zeit im gesunden Körper Symptome hervorbringen, lassen wir häufig wiederholen, in Abständen von Minuten bis Stunden; Mittel hingegen, die erst nach längerer Zeit Symptome im gesunden Körper hervorbringen, lassen wir in längeren Abständen wiederholen und auch längere Zeit einwirken. Da es jedoch unmöglich ist, von allen Mitteln die Zeit im Gedächtnis zu behalten, in der sie wirken, empfehle ich eine Einteilung der Arzneistoffe in folgende drei Klassen:

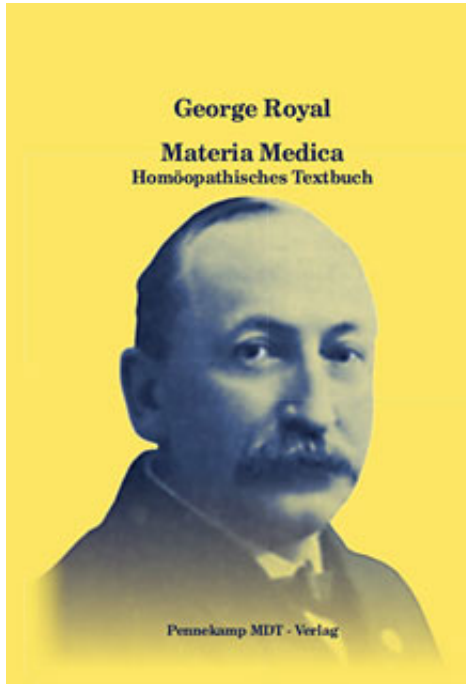
1. Gase, flüchtige Salze und direkte Nervenmittel;
2. erdige Salze und Blutmittel;
3. Zwischenstufen zwischen der ersten und der zweiten Klasse, Mittel, die in mittleren Zeitabständen wiederholt werden können.

Die Anwendung der Hilfsmassnahmen - Diät, Bewegung, Ruhe, Klimawechsel - ergibt sich jeweils aus den Modalitäten des verordneten Arzneimittels, d. h. sie richtet sich nach den Bedingungen von Besserung oder Verschlimmerung durch Bewegung oder Ruhe oder gewisse Speisen etc.

In diätetischer Hinsicht sind die Kranken unbedingt mit eingehenden und genauen Vorschriften zu versehen. Der Verfasser eines Werkes über die jedem einzelnen unserer Mittel entsprechende Diät würde sich ein grosses Verdienst um die Menschheit erwerben. Besprochen sind in diesem Buche die Polychreste und eine Anzahl weiterer Mittel, die ich sehr häufig und mit Erfolg gebraucht habe. Unter den letztgenannten befinden sich einige, die erst in letzter Zeit geprüft wurden und Gebrauch gekommen sind.

Ich beanspruche nicht, etwas völlig Neues zu bringen noch irgend etwas besser ausgedrückt zu haben, als in den anderen Handbüchern der Arzneimittellehre. Auch die Art der Übermittlung des alten Lehrstoffes ist nicht ganz und gar meine Schöpfung. Ich habe alle unsere Arzneimittellehren benutzt, vorzugsweise Allen's "Handbook", Clarke's "Dictionary" und Boger's "Synoptic Key". Wir hoffen, dass die Methode der Gruppierung der Symptome beim Studium der Arzneimittel sowohl Studenten als auch vielbeschäftigte Praktiker zu genaueren und erfolgreicherer Verordnungen verhilft.

Des Meines, Iowa, George Royal
Mai 1920.



George Royal

[Materia Medica](#)

Homöopathisches Textbuch

564 Seiten, geb.
erschienen 2011



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de